BBWA Berlin

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Tempelhof-Schöneberg

Handlungsfeld	Handlungsfeld 1: AQUA und AQUA Jugend
Aktion	
Förderzeitraum	01.05.2014 - 30.04.2015
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Perspektive Beruf - Information und Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben
Projektziel (Hauptziel)	Das Ziel ist die selbstbestimmte Teilhabe von jungen Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben durch Umsetzung des Persönlichen Budgets zur betriebsintegrierten Vorbereitung auf Ausbildung und Arbeit.
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt richtet sich an Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die sich im letzten Schulbesuchsjahr befinden. Im Einzelnen werden (a) Schüler_innen, ihre Eltern und Lehrer_innen über die oft noch unbekannte Leistungsform des Persönlichen Budgets zur Teilhabe am Arbeitsleben auf Gruppenveranstaltungen informiert (b) Schüler_innen und ihre Eltern in Einzelgesprächen über ihre Möglichkeiten, das Persönliche Budget für eine betriebliche berufsvorbereitende Qualifizierung einzusetzen, beraten (c) Schüler_innen und ihre Eltern bei der Beantragung des Persönlichen Budgets für die betriebliche Qualifizierung unterstützt (d) betriebliche Qualifizierungsplätze akquiriert Die Informationsveranstaltungen finden überwiegend in Schulen statt, die geplanten Beratungsgespräche i. d. R. in den Räumen von BIS e. V. Zur Unterstützung der Antragstellung werden weitere Beratungstermine mit den Antragsteller_innen vereinbart. Die Akquisition der Qualifizierungsbetriebe wird am Einzelfall orientiert.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	BIS - Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung e. V. Gabriele Humpert-Plückhahn Winterfeldtst. 25, 10781 Berlin Tel.: 030 / 21 96 58 64; Fax: 030 / 21 96 58 69 E-Mail: gabriele.plueckhahn@bisev-berlin.de

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Sophie-Scholl-Schule Elßholzstraße 34 – 37, 10781 Berlin Gemeinschaftsschule Schöneberg Rubensstr. 63, 12157 Berlin Prignitz-Schule Pöppelmannstr. 2, 12157 Berlin Marianne-Cohn-Schule Holzmannstr. 7, 12099 Berlin

II. Hauptziele - Ergebnisse	
1. Ziel Schüler_innen, ihre Eltern und Lehrer_innen der Kooperationsschulen sind über die Möglichkeiten der betrieblichen Qualifizierung über ein Persönliches Budget zur Teilhabe am Arbeitsleben informiert.	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Sechs Informationsveranstaltungen mit 50 (25 junge Frauen und 25 junge Männer) Teilnehmenden sind durchgeführt	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Ein Format für Informationsveranstaltungen und wiederverwendbares Informationsmaterial ist erprobt
2. Ziel Schüler_innen, Eltern und Lehrer_innen kennen ihre individuellen Möglichkeiten und die Antragswege zur betriebsintegrierten Qualifizierung in der Umsetzungsform des Persönlichen Budgets	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Zehn Einzelberatungen sind durchgeführt worden	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Ein Kommentierter Leitfaden zur Gesprächsführung in Einzelberatungen zur Teilhabe am Arbeitleben im Rahmen des Persönlichen Budgets liegt vor
3. Ziel Die Schüler_innen nutzen die betriebsintegrierte Berufsvorbereitung im Rahmen des Persönlichen Budgets	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Fünf Anträge auf das Persönliche Budget sind bewilligt und 5 betriebliche Qualifizierungsplätze akquiriert	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Fünf Schulabsolventen_innen haben mit einer betriebsintegrierten Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis begonnen

*Indikatoren

BBWA Berlin

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Es wird erwartet, dass die guten Einzelbeispiele des Projektes andere Schüler_innen und Eltern zur Nachahmung motivieren und die vom Projekt angelegten konkreten betrieblichen Integrationswege auch von Schüler_innen nachfolgender Jahrgänge genutzt werden. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass das im Projekt aufgebaute und auf die betriebliche Integration von Schulabsolvent_innen mit Behinderungen ausgerichtete bezirkliche Netzwerk über den Förderzeitraum hinaus Bestand haben und wirksam bleiben wird.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	0,00 €	